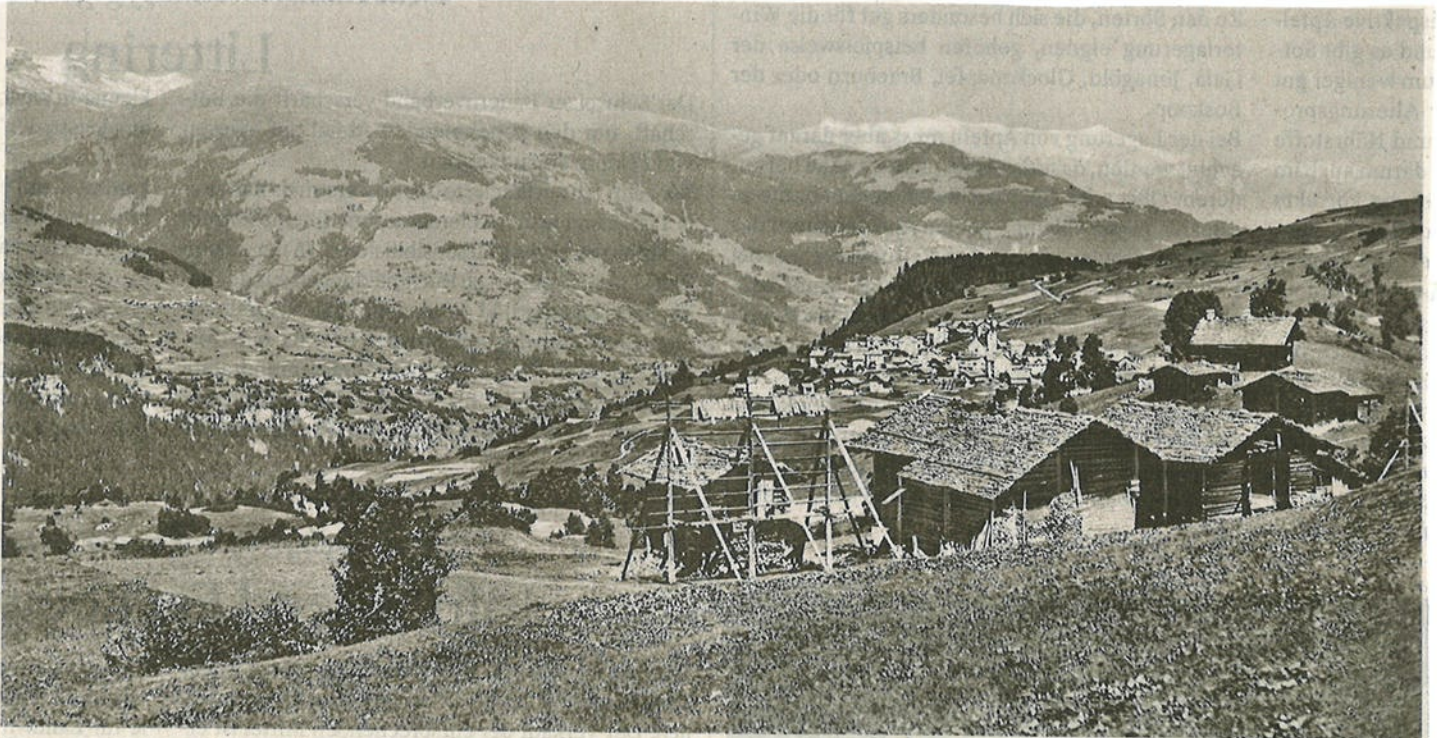


Ds Üsswàndara het schi üsszàllt



Weiler Zarzàana vor vielen Jahren; im Vordergrund gekaufte Gebäude. Links davon sieht man die «Kornhist» zum Ausdörren der aufgeschichteten Korngarben. Das war Maria Ettlin-Jankas Heimat, bis sie 16 war – Auslauf unbeschränkt! Danach zog die Familie ins renovierte halbe Haus (näher dem Zentrum) in Pradamaz.

Bilder: zvg



«Eenivattar» Chàschar Antoni Janka (links) und «Ettar» Luzi Janka (1860–1913) in Kalifornien.

Schwaari Weentar

achlei: wenig, etwas
àlbìg: immer
apis: etwas
Arba Mz w: Erben
aswenn: irgendwann
aswia: irgendwie
Begrebni s: Beerdigung
Bunschi s: kleines Bündel
Chnàba m: Bursche
Chrischtaleer w: Religions-
 unterricht
Deech w, in: In Erinnerung
 rufen
dirgcho: durchgekommen
dirli: hinein
drüffggànga: draufgegangen
dua: damals
Eeni m: Grossvater
Eenaggli s: Enkelkind
Ettar m: Onkel
Geefli s, Goofa w: kleines/
 grosses Kind

Ggaaschi s: schlechtes
 Haus
guadawoll: mindestens
inscha: unser
Kornhist w: Trocknungs-
 gestell
Ländauerli s: Pferdekutsche
Maggi s: Dienstmädchen
Mall-Alergii w: Mehlallergie
nauwis: etwas
nota: trotzdem
opna: oben
Pààdar m: Pater
Parrli s: Ehepaar
Pradamaz s: Weiler,
 Ortsname
schetz: wahrscheinlich
schida: Holz spalten
schlachli: schlechte
Schtuatla w: Kunkel
Schuppa m: Haufen, viel
Su m, Si Mz w: Sohn, Söhne
suss: sonst
Techtarli s: Mädchen

tummarwilisch: dummerwei-
 se, leider
Tusa m: Weiler, Ortsname
umma: herum
Ureeni m: Urgrossvater
üssa: draussen
Wagg m: Weg
Wenigsch s, apis: etwas
 Weniges
zaaji: ausdauernde
Zarzàana s: Weiler Zarzana,
 Ortsname
Zuggarpegga Mz w: Zucker-
 bäcker
zwischadli: in der Zwischen-
 zeit

WB, 4.3.2023/1

Hitu chänne wer emaal wider losu, wie d Walser z Obersaxen in Graubünden redunt: D Fröi Maria Ettlin-Janka, waa z Obersaxen üfgwaggsu ischt, jezz aber z Stans wont, värzellt iisch va ire Groossvatter, waa öi naa Amerika ischt ggange. D Fröi Ettlin-Janka ischt vor ire Heirat Hüshaltigsleereri und Wanderleereri gsi. Näbu dr Hüsarbeit het schi schtarch an der Famili- und Heimatgschicht und in der Erforschig va der Schpraach va Obersaxu gschafft und vor allum d Weertersammlig «Inschi Schpràäch, ds Obarsàxar Titsch» verfasst und bis vor churzem öi d Redaktioo vam Jaarheft «Pro Supersaxa - Obersaxen (PSO)» ka. Schii het öi an der Antologii fer Walsertexta «Über alli Grenzä» mitgschafft und äs Buechji «Geschtar, vorgeschtar und anivorgeschtar, Obarsàxar Hengertgschichtli» und öü no Lyrik gschribu. Dr Kantoo Graubünden het ire darfer en Anärchännigpriis ggä. Schii het öü der Martin-Peter Enderlin-Anärchännigpriis bercho. So chänne wier hitu e groossi Känneri va iro Walser Schpraach keeru. Natiirli winsche wier ira und iro Famili alls Güeta! Tie wer losu, wie d Obersaxer Schpraach kei «Ä» und «ä», de aber helli offeni «A» und «a» het, aber «Ä» und «ä» dumpf zwischen «a» und «o» üsschpricht. Interessant!

«Inscha Eeni (1852-1923)»

Dr Vättar vu miim Papa, dr Chäschpar Antoni, ischt dr eltschta gsi vu saggs Gschwischertarti. Eis Briadarli ischt nü guat jaarigs cho und dia einzig Schweschtar ischt au scho mit zwölfahàlb Jaarli gschtoorba. D Hüshelfti im Tusa z Obarsàxa ischt eignig gsi, dr Ureeni het gmeischterat (gschriinarat) und püurat. Abar Meischterata het s a Schuppa gha in dr Gagand. Mit ina hiti Länd und dr Salbschtvarsoorgig sind sch samt ànar a chenniga Frau nota chüüm dirgcho. Asoo heint sch dr Chäschpar Antoni mit schwaaram Haarz scho bàald ins Glärnarland glä

gää. Dr Päädar Theodosius Florentini (1808-1865) het zu dena Zita net nü Chleeschtar und Schpitaalar grindat. Ar het au drfir gsoorgat, dass àarmi Goofa Àarbat und ds Assa gha heint... Z Rüti GL heint dara Goofa ds ganz Jàar in ar a Schpinnfabrik chenna schàffa. Im Choschtüss drnabat heint sch bi zwee Ingaoolar Schweschtara Choscht und Loschii gha. Dia zweena heint au nu fir ds Gwänd vu dena guadawoll 50 Choschtgengar miassa luaga! Asoo sind dia pàrr Ràppa Loo vu dr Fabrik àlbig grät drüffggànga. Àn zwee Vormittàga heint d Fabriklar apis Wenigsch Schual und achlei Christtaleer brcho.

Àna 1863 ischt im Choschtüss as Techtarli vu Obarsàxa gschtoorba. Wà de schiina Vättar cho ischt ga luaga, het ar nà dr Begrebnis z Lintàal àlli àndara Obarsàxar Goofa mit imm heignu - z Fuass, wàrschinnli ubar da Chischtapàss. Schlachtar heigan sch as de bim Hiata odar as a Maggli daheima au net! Àbar da Wintar heint sch widar àm eigna Tisch gassa!

Ga Frankriich und Amerika

Wà de dr Chäschpar Antoni achlei eltar gsi ischt, het ar tarffa ga Frànkriich üsswàndara. Zwee Ettara vu imm sind dua Zuggarpegga gsi, eina z Bordeaux, dr àndara z Angoulême. Dass waari au nauwis gsi fir inn! Tummarwisch het ar aswenn de an Mall-Alergii brcho und dr Doktor het na uf ds Länd, eba hei gschiggt. Mit achlei Tàggleenara het ar zwischadii apis vardiant: Fir àndari hirta, z Wàald gää, Holzfiara und schiida, da Summar z Àlp gää odar dm Vättar uf am Büuw halffa. Wà de der Chnàba driazwenzg gha het -dàs ischt àna 1875 gsi - ischt ar zama mit àndarna gan Amerikan ii, ga Kalifornia. D Üsswàndarigsfirmana heint àllpott Reklàama gimàcht. Dia heint ina de scho an Wagg voorgga. Schiins Bunschi Wàar heigi aar àma Schtacka ubar d Àggsla gheecht. Gwiss sind dia so wit as miggli z Fuass ggànga.

Ds Gaald fir d Reis heint sch jà miassa fir ds Schiff, fir ds Assa und d Schtràpàzza z Amerika schpara! D Tàmpfbàana sind dua nu net bis ga Churr uacha cho und as Ländauerli heint dara zaaja Pirscht net neetig ghal! Assa heint schii dr Wagg ga Le Havre àn da Hàfa gfunda - au oni Franzeesisch z chenna! Darta heint sch dua de nu miassa ds Assan iichauffa fir dia leng Schiff-fàart? Drnàa sind sch uf am Tàmpfar vrschwunda und heint mindischtans saggs Wuchcha uf dem ghüsat. Jeeminee, undar ina nü Wàssar und opna dr Himal! Gwiss sind sch àllpott seechrànki gsi voras sch z New York àcho sind!

S zweits Fart dirii

Oni an Àanig vu Englisch heint schii schi de dir deer breit Kontinent dirgshlàga bis ga Kalifornia. Ma het miar zellt gha, dr Eeni heigi uf Fàrmana gschàfft. Gold ischt dua darta nimma z finda gsi! Briafa vum Eeni sind keini umma. Schiini Schualbildig ischt z Rüti schwàch und z Obarsàxa apa net vill besser gsi! An Eidgenessischi Schualpflicht ischt eerscht schpeetar iigfiarti cho! Vum Eeni han i nü dà und dart an schlachlich Undarschrift uf am a Teiligsrodal oder undar ama Vartràag gsee. Im Làngsi 1881 ischt de schiina jungschtt Bruadar, dr Luzi, au in d Gagand vu Sacramento cho. (Uf ara Reis het miar dr ààlt Schtàdtteil z Sacramento mit schiina holziga «Trotwaari» dian àalta Zita scho gheerig in Deech griapft!). Dr Eeni ischt aswenn gsi heicho, apa nàa fiif Jàar. Dia daheima heint schetz scho uf Gaald und Üsskumpft gwàartat? Àna 1882 ischt ar as zweits Fart dirii. Dua sind dia beeda Briadar zama gsi. Uf dr Foti gsiat ma links miinan Eeni, rechts dr Ettar Luzi. Dr Ettar sigi schiins au üssa gsi - wàrschinnli gàn an Frau suacha. Ar ischt de àn a 1888 widar dirii. Aar und schiini Obarsàxar Frau sind z Sacramento gschtoorba. Vun imm han i an Briaf gha gfunda - volla Vardruss gschribna!

Fir àlbig hei

Dr Chäschpar Antoni ischt de fir àlbig hei cho. Im gànza sigi aar apa driza Jàar afort gsi. Às a 42-Jaariga het ar de an Nàchpüüri ghiràata und schii beedi heint im a schlachta, hàlba Ggaaschi im Tusa ghüüsat. Dart sind fiif Geeffi uf d Waalt cho, drii Techtarli und zwee Buaba. Làng gnug het ar ds Glick gha z Pradamaz as hàlbs Hüss mit Gàda und Länd z chauffa. In dera Schtuba ischt de nu miina Papa zu dan àndara Gschwischertarti drzua cho. Wà de deer Regglibuab (kleiner Knabe im Rock, damals Mode) racht het chenna gää, sind sch dirii ga Zarzàana. Dart ischt as Parrli oni Goofa gschtoorba gsi und d Arba heint àlls vrchauft. Asoo ischt dr Eeni mit schiinara Hüsig zum a rachta Hüss mit Gàda, Länd und Majasass gcho. Jatz heint sch Plätz gha, sogàar fir da Wintar ds Schpinnrät und d Schtuatla in dr Schtuba chenna üüfzschtellta. D Chauvartraag zeichant, dass dr Eeni sofort het chenna zàla. Ds Üsswàndara mit vill Varzicht und Vardruss het schi fir inn gha üsszàllt! Und wiar Eenaggli sagant imm drfir Vargaalt s Gott! Schiini zwee eltara Si sind de hàlt au widar dirii gan Amerika - und heint dinna z «Ohio» Schwizarina ghiràata. Dr Jungschtt het eerscht nàam Tood vum Vättar tarffa gää! Grät àlli Buaba gan Amerika - weer setti de d Püüarii daheima witarfiara? Dr Papa ischt de àbar saggs Jàar schpeetar in dr Wirtschaftskriisa widar üssa cho ga dàa nauwis ds Tàggma gää. Vor am Zweita Waaltchriag het ar de ghiràata und ambitz püurat. Ich bin froo, süss taati s mich apa gàar net ga!



Maria Ettlin-Janka Stans/Obersaxen

Esoo säge wier

«Ä leerä
Magu bättot
nit gäaru.»

Wallisser Schprichwoort

Wörtliche Übersetzung: Ein leerer Magen betet nicht gern. Auch das religiöse Leben gründet auf der Natur.

Esoo weeri s rächt gsi

Jaa, was biditet das uf
Güettitsch?

1. schprääch: Dies bedeutet lang und hager: ä schpräächä Purscht: ein langer, hagerer Bursche.

2. Schtozzu m: So wird ein Schlachtkuh-Viertelteil genannt. Där Schtozzu ischt tiirä: Der Viertel der Schlachtkuh ist teuer.

Und wie seit me fer das
uf Wallisertitsch?

1. dickflüssig, sämig: Dafür gibt es das schöne Wort «siigund».

2. Gespräch m: Häufiges Wort ist «Hengert/Hängärt»: ä Hängärt ha: Gespräch halten; weiter: «Schggurs m», wohl von französisch «discours»; und natürlich die Übernahme aus dem Schriftdeutschen «Gschprääch».

Eppis Niwws fer z raatu

Wie seit me fer das?

Was biditet uf Güettitsch:

1. Wort: tireechtru?
2. Wort: Wääschlumpu-chewwär?

Wie seit me uf Wallisser-
titsch fer:

1. Wort: Gesüsstes Roggenbrot?
2. Wort: zudringlich?

Und ewwers Gschichtji?

Schribet öü!

Wenn ler Erinrrige us Ewwem Läbu, es Erläbnis, es Gschichtji, e Zelläta oder e Sag, es Schprichwoort, Wizza, es Gidicht oder suscht eppis wisst, waa in-tressant wääri, so schribet iisch – im Kompiuter in Arial 12 Punkt appa 70 Zillä (rund 1.5 Sitä, rund 4000 Aschläg mit Leerschläg) oder öi in Handschrift. Di tie wer de schoo in de Kompiuter dri. D Adräss heisst:

lisch Schpraach

Alois Grichting

Kapuzinerstrasse 45

3902 Brig-Glis

aloes.grichting@gmail.com

Und tiet es Foto ya Eww derzue, dass mu di, wa schribunt, öü gseet. Gäbet nisch, wenn ler heit, zwei Foto oder andri Ab-bildige, waa z Ewwem Text pass-ent! Wier chänne öü Foto cho machchu. Danke fer intressanti Weerter, Schprichweerter und Redewendige! Heit e güeti Ziiit!
(Alois Grichting)

WB, 4.3.2023/3